

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 9. 12. 1916

Wien, am 9. Dezember 1916.

Hochverehrter Herr Doktor!

5 Ich teile Ihnen – natürlich sehr erstaunt – mit, daß ich heute einen Brief des Hr. Oberregisseurs STEINRÜCK erhielt: der »Neidhard« habe sein ehrliches Interesse erweckt und er bedaure es unendlich, daß er seiner monströsen Form wegen nicht zu einer Aufführung geeignet sei; er rate mir zu einer Überarbeitung unter herzhaften Strichen, wodurch ein wirkfames Werk zustande käme. Dieses soll ich direkt an den Dramaturgen D^r Gutherz senden und dürfte mich auf ihn berufen, auch darauf, daß er sich für die Rolle sehr interessiere. Den ALÎ IBN BEKKÂR hielt er für »nicht hinreißend«.

10 Ich habe natürlich umgehend erwidert, daß ich mich sofort an die Herstellung eines Bühnen-Neidhard machen würde, und zugleich das Manuskript des »Fremden« beigeflohen. Ich bin sehr begierig, ob STEINRÜCK meinem Pessimismus QUOAD Bühnenwirksamkeit Recht geben wird oder Ihrer dem Stücke günstigeren Ansicht (die ich ihm mitteilte).

15 Nochmals herzlichen Dank, hochverehrter Herr Doktor! Jetzt heißt's an die Neidhard-Arbeit gehen: ach, wenn Sie wüßten, in welchem atembeengenden Wust von Betätigungen und unerfüllten Pflichten ich stecke!

Ihr

20 Robert Adam

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4230,17.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1172 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

© Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.263, 182.

Brief, Maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 1172 Zeichen

Schreibmaschine

14 *quoad*] lateinisch: insofern

Erwähnte Entitäten

Personen: Gerhard Gutherz, Albert Steinrück

Werke: Der Fremde, Die Geschichte des Ali ibn Bekkâr mit Schams an-Nahâr, Neidhard

Orte: Wien

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02249.html> (Stand 18. Januar 2024)